**TRADITIONELLES HANDWERK**

**#MISTRZOWIEFACHU #FACHMEISTER**

**EINFÜHRUNG IN DAS THEMA:** **(PROBLEMFÄLLE)**

Das von Grzegorz Knapski in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts notierte Sprichwort spiegelt deutlich die Rolle wider, die das Handwerk in der Entwicklung von Städten und Staaten spielte - "die primäre Form der industriellen Produktion, basierend auf manuellen Fertigungstechniken; [...] in der Zeit des Feudalismus [...] ein Maß für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes". Die Handwerker, die die Grundschicht der unabhängigen Hersteller in den Städten bildeten und auch auf dem Lande tätig waren, lieferten Produkte, die in einem durchschnittlichen Haushalt verwendet wurden, darunter Lebensmittel und Rohstoffe, Kleidung, die für ihre Herstellung notwendigen Materialien, Werkzeuge und verschiedene Gefäße. Sie erbrachten auch Dienstleistungen wie den Bau von Häusern, die Reparatur von Werkzeugen und Geräten, das Reinigen von Schornsteinen, das Rasieren und das Schneiden der Haare von Menschen. Ihre Produkte und Dienstleistungen dienten nicht nur der Erfüllung von Grundbedürfnissen - sie stellten auch Schmuck her, fertigten und reparierten Waffen, beschäftigten sich mit dekorativen Elementen der Inneneinrichtung usw.

Um die Begriffe Handwerk und Handwerker zu erklären, verwenden wir die folgende Definition:

Der Begriff Handwerk bezeichnet wirtschaftliche Tätigkeiten, die in kleinen Werkstätten von ihren Inhabern, die grundsätzlich über eine entsprechende berufliche Qualifikation (Meisterbrief) verfügen, und meist einigen Helfern (Gesellen und Lehrlingen) ausgeführt werden; es ist die ursprüngliche Form der industriellen Produktion, die auf manuellen Fertigungstechniken beruht; als Produkt der gesellschaftlichen Arbeitsteilung war das Handwerk in der Feudalzeit ein Maß für den wirtschaftlichen Entwicklungsgrad des Landes.

Handwerker sind also Personen, die eine Tätigkeit der oben beschriebenen Art ausüben, die sich von den landwirtschaftlichen Berufen unterscheidet und nicht im Rahmen der Industrie ausgeübt wird, welche wiederum wie folgt verstanden wird: "Großproduktion, bei der die Gewinnung von Bodenschätzen oder deren Verarbeitung durch Arbeitsteilung und den weit verbreiteten Einsatz von Maschinen erfolgt".

Die soziale und materielle Stellung der Handwerker, insbesondere in Städten, veränderte sich im Laufe der Zeit unter dem Einfluss verschiedener Faktoren. Der Übergang von der feudalen zur kapitalistischen Wirtschaft brachte grundlegende Veränderungen mit sich: einige Handwerker, deren Produktion durch die Großindustrie verdrängt wurde, traten in die Reihen der Arbeiterklasse ein, während andere ihre Tätigkeit beibehalten und sogar ausbauen konnten. Dies galt vor allem für Handwerke, deren Produktion nur teilweise modernisiert werden konnte, wie z.B. die Uhrmacherei, die Goldschmiedekunst, die Juwelierkunst, die Kürschnerei, aber auch für solche, die sich mit Luxus- oder Einzelfertigungsgütern beschäftigten, z.B. die Herstellung von antiken Waffen, Musikinstrumenten oder Stilmöbeln. Einige der Handwerker, die ihren Beruf auf traditionelle Weise ausübten, führten ihre Tätigkeit auch in kleinen Werkstätten aus und unterhielten über lange Zeit renommierte Werkstätten. Einige Produktionszweige behielten bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs einen fast ausschließlich handwerklichen Charakter, zum Beispiel die Schuhmacherei. Auch Dienstleistungs-, Lebensmittel- und Papierhandwerk spielten eine große Rolle. In der Zwischenkriegszeit gibt es zwei Haupttrends in der Entwicklung des Handwerks: "der Übergang der Handwerksbetriebe von der Produktion zur Dienstleistung in großem Umfang und das Verschwinden einiger Produktionszweige". Der Übergang zu Dienstleistungstätigkeiten betraf vor allem das Schmiedehandwerk und das allmähliche Verschwinden von Branchen, deren Produkte man durch die Fabrikproduktion zu ersetzen begann - Töpferei, Böttcherei, Schreinerei. Auf der anderen Seite begann das Zimmererhandwerk im Zuge der Veränderungen in der Bauindustrie dem Maurerhandwerk zu weichen.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg steigt, ähnlich wie während des Krieges, aufgrund der großen Zerstörungen und des Mangels an Grundstoffen, die Nachfrage nach handwerklichen Produkten und Dienstleistungen, was eine Wiederbelebung vieler Handwerke bewirkt. In der Neuzeit haben der Fortschritt der Zivilisation, die Entwicklung der Industrie und neuer Technologien, politische und wirtschaftliche Veränderungen zum Verschwinden einiger Handwerke und zur Veränderung des Profils anderer Handwerke (z.B. Kunstschmiedetechnik) geführt. Auch die Funktionsweise des Handwerks im öffentlichen Raum hat sich verändert - die traditionellen kleinen Werkstätten, in denen die Menschen den Prozess der handwerklichen Produktion beobachten konnten, sind fast verschwunden. Die in Handwerkszünften zusammengeschlossenen Menschen, die oft die Kontinuität der Tradition mit verschiedenen Elementen (z.B. Kleidung) betonen, führen moderne Unternehmen. Im Rahmen der Aktivitäten zum Schutz des nationalen Erbes werden hingegen verschiedene Formen der alten Fertigung gepflegt und in Erinnerung gerufen.

in: Młynarczyk Ewa, Nie święci garnki lepię Obraz rzemiosła utrwalony w polskiej frazeologii [Töpfe werden nicht von Heiligen gemacht; Das in der polnischen Phraseologie erhaltene Bild des Handwerks], Wydawnictwo Naukowe UP, Kraków 2013, S.7-18

**PROBLEMFRAGEN**

\* GIBT ES HANDWERKLICHE WERKSTÄTTEN/BETRIEBE IN IHRER UMGEBUNG?  
\* WELCHER ART?  
\* NEHMEN SIE DEREN DIENSTE IN ANSPRUCH?  
\* SEIT WANN?  
\* WIE FUNKTIONIEREN DIESE? Innenräume/ Werkzeuge und Arbeitstechniken / Produkte  
\* WAS IST ERHALTEN GEBLIEBEN: (IN WELCHEM ZUSTAND BEFINDEN SICH DIESE BETRIEBE HEUTE)?   
\* KÖNNEN SIE SPUREN DIESER BETRIEBE FINDEN, DIE VERSCHWUNDEN SIND?  
\* WO BEFANDEN SIE SICH? WELCHER ART WAREN SIE? WARUM SIND SIE VERSCHWUNDEN?  
\* WAS DENKEN SIE, WELCHEN WERT HABEN HANDWERKSBETRIEBE/WERKSTÄTTEN FÜR DIE LOKALE GEMEINSCHAFT? WAS GIBT IHRE EXISTENZ DER GEGEBENEN GEMEINSCHAFT?

**ZEUGNISSE DER ERINNERUNG :**

● Berichte und Erinnerungen (Interviews mit Familie + Umgebung, Aufzeichnungen von Berichterstattungen, Filme)

● Andere Informationsquellen :

● Literatur;

● Pläne, Landkarten;

● Dokumentarfilme;

● Webseiten;

● historische Dokumente, Briefe, Tagebücher;

● Stiche, Gemälde, Fotografien;

● Presseartikel;

● Prospekte/Flyer, Anzeigen;

● Berichte von Personen, die mit dem historischen Ort verbunden sind;

● Eltern, Geschichtslehrer, Museums- und Bibliotheksmitarbeiter,

**Zur Verwendung durch den Lehrer:**

**Hilfsliteratur :**

● Młynarczyk Ewa , Nie święci garnki lepię Obraz rzemiosła utrwalony w polskiej frazeologii [Töpfe werden nicht von Heiligen gemacht; Das in der polnischen Phraseologie erhaltene Bild des Handwerks], Wydawnictwo Naukowe UP, Kraków 2013

● Skuza Adam, Ginące zawody w Polsce: ocalić od zapomnienia [Aussterbende Berufe in Polen: Rettung vor dem Vergessen], 2006

● Palla Rudi , Verschwundene Arbeit - Das Buch der untergegangenen Berufe , 2014

● Gieser Michaela, Altes Handwerk: Vom Verschwinden der Arbeit, 2013

● Reith, Reinhold, Lexikon des alten Handwerks, vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert, , München, Beck, 1990

● Buck, Joseph, Alte deutsche Handwerksweisheit, Bad Wörishofen, Handwerker-Verl.-Haus Holzmann, 1949

● Römer, Willy, Vom alten Handwerk, Nagelschmiede, Scherenschleifer, Feilenhauer ... 1925 - 1931, Berlin, Nishen, 1988

● Jost Amman's Stände und Handwerker, München, Hirth, 1884

● Mummenhoff, Ernst, Der Handwerker in der deutschen Vergangenheit mit 151 Abbildungen Jena, Diederichs, 1924

WWW und Themenlinks

● https://pl.wikipedia.org/wiki/Kategoria:Muzea\_rzemios%C5%82a\_w\_Polsce

● Link zum Ausstellungsprojekt "Fachmeister" https://szczecin.wyborcza.pl/szczecin/56,34939,18420365,mistrzowie-rzemiosla,,7.html

● Handwerksmuseum in Krosno https://muzeumrzemiosla.pl/

● FB-Profilseite des Projekts "Dienstleistungen für Menschen" https://www.facebook.com/UslugiDlaLudnosci/

● Projekt-Website "Karte der Stettiner Handwerker"

https://www.facebook.com/Mapaszczecinskichrzemieslnikow/

● http://www.der-familienstammbaum.de/ahnenforschung/alte-berufe

● Ukranenland   
http://www.ukranenland.de/index.php/home.html